

# **schockierende Zahlen aus Bayern....**

**Beitrag von „Eugenia“ vom 30. August 2015 17:10**

## Zitat von Firelilly

Das Schlimme zu meiner Schulzeit war auch, dass die Lehrer da auch schlicht nicht erkannt haben, dass Schüler Informationen darüber brauchen, welche Fächer nur in der Schule wichtig sind, und welche Fächer auch gute Berufschancen ergeben und gefragte Qualifikationen darstellen. So wurde eine Schülerin bei uns, die ebenfalls ein 1er Abiturdurchschnitt hatte, von einer Deutschlehrkraft sogar noch ermutigt ihrem Impuls Theaterwissenschaft zu studieren zu folgen. Und das, obwohl sie auch in Naturwissenschaften sehr gute Noten und Interesse hatte. Noch heute ärgert sie sich, dass sie nicht Pharmazie studiert hat, wie sie auch erwägte.

Ebenso ein Schüler mit Politikwissenschaft, der jetzt auch ziemlich in die Röhre guckt.

Wir als Lehrer haben also auch eine große Verantwortung, als MINT-Lehrer die Schüler zur Orientierung in diesen Fächerbereich zu ermutigen, und als Geisteswissenschaftlicher Lehrer Schüler vor ihrem Fächerbereich zu warnen und Alternativen aufzuzeigen. Auch so etwas kann Einfluss auf die Bewerberzahlen der verschiedenen Fachbereiche haben.

Also sollte ich als Geisteswissenschaftler frühzeitig damit anfangen, den Leuten klarzumachen: "Das ist ein Fach, das braucht ihr nie wieder - lernt lieber was anderes!"??? Ich warne doch keinen vor meinem Fachbereich, was nicht heißt, dass ich durchaus, wenn ich gefragt werde, die Problematik am Arbeitsmarkt darstelle. Oder sollte ich mir vll. auch klarmachen, dass man nur für den Beruf zur Schule geht und Bildung sich am Marktwert misst? Diesen Eindruck habe ich leider zunehmend und er wird in hohem Maße von MINT-Kollegen vermittelt. Ich kenne übrigens ehemalige Schüler, die sowohl Politik als auch Theaterwissenschaften studiert haben und jetzt erfolgreich im Job sind. Besser als dauerhaft frustrierte MINTler. Von daher finde ich Firelillys Forderung "Geisteswissenschaftler, warnt vor euren Fächern! Die braucht man später nie mehr!" ehrlich gesagt anmaßend und unreflektiert.